

**Sternsamen - Welchen Einfluss üben sie aus?**  
eine *Taygetisch- Plejadische Studie*

Autor  
Cosmic Agency  
Gosia  
veröffentlicht  
25.05.2023

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/starseeds-what-influence-do-they-have-taygetan-pleiadian-study>

Original Video : <https://youtu.be/qnLs8n6Fod4>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://odysee.com/@Ofaatu:a/welchen-Einfluss-%C3%BCben-Sternsamen-aus:9?r=CyyGaNWyLtpycjfLV2H1RfbUn8cZjSjN>

---

Sav'el (Alahi von Erra) war der wissenschaftliche Offizier des Schiffes Toleka. Er war der leitende Wissenschaftler und Forscher, aber auch Historiker, Philosoph, Physiker und Mathematiker.

2021 - Gespräch mit ehemaligen Kontaktpersonen. Ihre Namen wurden in Gosia geändert.

**Gosia**: Woran arbeitest du jetzt?

**Sav'el**: Ich untersuche die magnetischen Einflussstrukturen der Erdbewohner, Menschen und Nichtmenschen, Tiere und Pflanzen, auf die Magnetosphäre der Erde. Ich vertrete die Hypothese, dass die Magnetosphäre trotz des mittelmäßigen Einflusses der Van-Allen-Bänder direkt beeinflusst wird. Damit wird eine wissenschaftlich beobachtbare Grundlage für die Behauptung von Yazhi Swaruu geschaffen, dass sich das Bewusstsein eines Organismus zu einem anderen in der Nähe hinzufügt, um ein Kollektiv zu bilden, das ein weiter entwickeltes oder erweitertes Wesen schafft, in diesem Fall die Erde selbst.

**Gosia**: Wie interessant. Und welche Mittel benutzt ihr dafür?

**Sav'el**: Eine Reihe von Spektrometern und Interferometern, die zusammen einen Computer speisen. Die Spektrometer messen die einzelnen Menschen und Regionen als elektromagnetische Frequenz. Man könnte sagen, eine persönliche und kollektive Aura. Und die Interferometer messen den gesamten Planeten als Schwerkraft und Massenschwankungen. Die Veränderungen der Individuen spiegeln sich in der Gesamtmasse des Planeten, seiner Frequenz, wider, die manche als "Schumann-Frequenzen" bezeichnen.

Diese Frequenz ist jedoch zu allgemein und nicht sehr präzise. Sie sollte in Mikrofrequenzen und nicht in Hertz gemessen werden, denn das ist so, als würde man die Länge einer Maus mit einem Tacho messen, der in Meilen pro Stunde eingestellt ist.

**Gosia**: Danke, was hast du bei all dem beobachtet?

**Sav'el**: Ich habe mit einer Vielzahl modernster Sensoren beobachtet, dass sich die Theorien des kleinen Mädchens als wahr herausstellen. Sie ist uns also auch im wissenschaftlichen Bereich voraus, diesmal im Bereich der biologischen Kosmologie.

**Gosia**: Wie lange arbeitest du schon an diesem Projekt?

**Sav'el**: Fast ein Jahr. Es endet am 10. Juli. Um eine Schlussfolgerung ziehen zu können, braucht man ein ganzes Jahr lang Messwerte. Je länger die Zeit, desto genauer sind die Ergebnisse. Bis jetzt sprechen sie eindeutig für die Theorie des kleinen Mädchens.

**Gosia**: Und glaubst du, dass die Ergebnisse in dem Jahr, in dem alles geschieht, zuverlässig sind?

**Sav'el**: Ich denke, dass das, was auf der Erde geschieht, da es sich um dramatische Ereignisse handelt, die Ablesung der Sensoren erleichtert, indem es die Auswertung der Elemente, die das Experiment unterstützen, vereinfacht.

**Gosia**: Ich verstehe. Klar, das ist alles potenziert, nur muss das Schlimmste der Menschheit zum Vorschein kommen.

**Sav'el**: Man kann leicht den Durchschnitt der so genannten kollektiven Aura oder der kollektiven Ortsfrequenz zwischen zwei scheinbar ähnlichen oder unterschiedlichen Orten feststellen, z. B. Curaçao mit einer hohen Frequenz oder Kopenhagen mit einer niedrigen Durchschnittsfrequenz. Die Tatsache, dass es so viele Kontraste gibt, macht es einfacher, das Phänomen zu untersuchen.

**Gosia**: Ich verstehe, danke. Und was ist die Theorie von Yazhi? In Bezug auf deine Arbeit hier, meine ich.

**Sav'el**: Dass das Ganze, das Universum, die Quelle, letztlich das direkte Ergebnis der Summe der einzelnen Bewusstseine ist, da jedes Bewusstsein, das nicht linear ist, zum Universum selbst wird. Ein fortgeschrittenes Wesen ist also nicht nur ein Wesen, sondern das Ergebnis des Durchschnitts vieler Wesen mit geringerem Bewusstsein, die es wie die Zellen in einem Körper zusammensetzen.

**Gosia**: Aus uns bilden sich also der Planet und die Planeten, die den Stern bilden, und so weiter?

**Sav'el**: Das ist der materiell beobachtbare Teil, ja.

**Gosia**: Und was ist der nicht-materielle Teil?

**Sav'el**: Das Bewusstsein, das den materiellen Teil erzeugt. Entweder als direkte Absicht oder als Nebenprodukt seiner rein energetischen Aktivitäten.

**Gosia**: Und welche Subjekte oder Dinge verwendest du als Individuen? Das heißt, nimmst du ein Sternsamen jeder Rasse, ein direktes Paar aus der Quelle als individuelle Subjekte, oder nicht-reale Subjekte, oder nach demografischen Zonen?

**Sav'el**: Ich nehme einzelne Menschen. Aber auch Tiere, die eine Region bilden. Zum

Beispiel eine Stadt. Ich nehme auch die Stadt selbst, als Gesamtheit. Dann stelle ich das Ergebnis der Summenwerte der Summe der Häufigkeiten der Einwohner der Stadt gegenüber und vergleiche es mit dem Wert der Stadt als solcher. Obwohl es Abweichungen gibt, die noch auf zu untersuchende Ursachen zurückzuführen sind, stimmen sie fast perfekt überein, und da das Experiment durchweg wiederholbar ist, komme ich zu dem Schluss, dass das Mädchen recht hat.

Wenn man die Sternsamen berücksichtigt, ergibt sich eine Veränderung in dem Sinne, dass sie in ihrem Auftreten nicht dem Bevölkerungsdurchschnitt entsprechen. Durch Beobachtung kann ich mit Sensoren, Spektrometern und Interferometern feststellen, dass Sternsamen eine magnetische Stärke und Einfluss von vielen normalen Menschen auf die Gesamtfrequenz des Ortes haben. Manchmal entspricht ein einziger Sternsamen mehreren hunderttausend Durchschnittsmenschen. Damit ist die enorme schöpferische Verantwortung eines jeden Sternsamen wissenschaftlich messbar nachgewiesen. Wir brauchen nicht alle Menschen zu verändern, sondern nur die Sternsamen zu einen.

**Gosia**: Wer hat mehr Einfluss auf das Bewusstsein der Erde: die Sternsamen, oder das Pflanzen- und Tierreich zum Beispiel ?

**Sav'el**: Obwohl ich meine Antwort ärgerlich und auch ungerecht finde, sagen mir die Sensoren, dass es die Sternsamen sind, die den größten Einfluss haben.

**Gosia**: Warum findest du das ärgerlich und ungerecht?

**Sav'el**: Weil ich dazu neige, die Biologie zu schützen, die nicht in der Lage ist, eine sichtbare, aufwendige Kultur zu schaffen. Die Tier- und Pflanzenwelt hält eine hohe Frequenz aufrecht, aber auch eine niedrige, weil ihre Mentalität hauptsächlich auf das Überleben ausgerichtet ist. Der Teil, der hohe Frequenzen aufrechterhält, wird jedoch direkt von den Aktivitäten des menschlichen Kollektivs beeinflusst, das seinerseits von den bewussten Schöpfern oder Sternsamen geleitet wird.

**Gosia**: Wäre das nicht zu erwarten, wenn man die Entwicklung der Gesellschaft und ihren Zustand der Manipulation mit dem vergleicht, was die Sternsamen als Gefühle oder Erinnerungen mitbringen?

**Sav'el**: Es ist zu erwarten, das ist richtig. Aber ich würde hoffen, dass die Natur selbst ihre eigene Homöostase anstrebt, trotz der menschlichen Aktivitäten. Dass sie ihre eigenen Schutzmechanismen gegen die ausbeuterischen Aktivitäten der Menschen entwickelt, aber die Beweise sprechen nicht dafür.

**Gosia**: Wie hoch ist die durchschnittliche Anzahl der Sternsamen, die du z.B. in jeder Stadt beobachtest? Oder auf der ganzen Welt?

**Sav'el**: Jeder Sternsamen entspricht in seiner schöpferischen Frequenz im Durchschnitt 1500 normalen Menschen, also dem, was ihr die Matrix nennt. Aber ich meine, dass diese 1500 von einem durchschnittlichen Sternsamen beeinflusst werden. Und diese durchschnittlichen Sternsamen sind nicht besonders erweckt. Oftmals können wir sie sogar mit Menschen aus der Matrix verwechseln. Ein hochgradig erwachter Sternsamen hat Einfluss auf Zehntausende oder Hunderttausende, manchmal sogar mehr, und beeinflusst damit Millionen. Ein Beispiel für diese letzte Superebene - David Icke.

**Gosia**: Und im Vergleich oder prozentual, ich meine, wenn es eine Million Menschen

gibt, wie viele davon sind dann Sternsamen? Und siehst du sie gleichmäßig über den Planeten verteilt oder konzentrieren sie sich eher in bestimmten Ländern oder Energiezonen?

**Sav'el:** Ich bin noch dabei, diese Frage zu klären. Es hat sich herausgestellt, dass die erkennbaren Sternsamen sich mit der normalen Bevölkerung vermischen, so dass es unmöglich ist, sie zu entdecken. Denn nur die sehr Erwahten können gezählt werden. Aber wie viele Erwahten auf eine Million kommen, liegt im Erddurchschnitt bei etwa 5.000. Das sind leider nur wenige.

Diese Zahl ist jedoch nicht endgültig. Sie haben die Tendenz, sich in Regionen zu konzentrieren. Die Region oder der Ort mit den meisten Sternsamen, nämlich über 90 % der Einwohner, ist Sedona, Arizona.

In den Vereinigten Staaten geht die Zahl der Erwahten Sternsamen durchschnittlich jedoch drastisch zurück. Im Vergleich zu Orten wie Europa oder Lateinamerika, wo die Sternsamenpopulation höher ist. Besonders in Mittel- und Südamerika. Eine weitere hohe Konzentration von Sternsamen gibt es im Osten, in Indien, Nepal, Thailand, Laos und Birma. Mit einem niedrigeren Sternsamen pro Million in China, dem Ort mit der niedrigsten nicht-menschlichen Bevölkerung laut Interferometer-Messungen.

Die Vereinigten Staaten haben keine besonders hohe Sternsamenpopulation, wie man erwarten würde. Allerdings sind sie in Arizona und in der Gegend von New Mexico konzentriert. Einige in Kalifornien und verstreut über den Rest der Nation. China, ja das Ergebnis war zu erwarten.

**Gosia:** Gibt es in Argentinien einen Ort, an dem du sagen würdest, dass es eine hohe Konzentration von Erwahten Sternsamen gibt?

**Sav'el:** In der Gegend von Buenos Aires ist die Anzahl sehr hoch. Die demografische Häufigkeit der Sternsamen ist dort am höchsten. Die Gegend um Buenos Aires ist nach Rio de Janeiro in Brasilien die zweitgrößte Ansammlung von Sternsamen in ganz Südamerika. Beachte jedoch, dass ich Orte oder Städte erwähne, aber viele starke Sternsamen ziehen es vor, außerhalb großer städtischer Gebiete zu arbeiten. Sie sind auch diejenigen, die durchschnittlich den größten Einfluss haben.

**Gosia:** Und ich vermute, der Einfluss, den sie auf den Rest der Menschen haben, liegt an der persönlichen Frequenz, die von der Tatsache ausgeht, dass sie dort sind. Denn wenn sie nicht Teil des kollektiven Unbewussten sind, wie schaffen sie es dann, Einfluss zu nehmen, ohne ihr mentales Feld völlig abzutrennen?

**Sav'el:** In dem Moment, in dem sie dort sind, sind sie Teil des Kollektivs. Und selbst wenn ein starker Sternsame sich von der Gesellschaft abkapselt und sich in einem Dorf im Amazonasgebiet vor jeglicher Kommunikation versteckt, beeinflusst er dennoch das Magnetfeld der Erde und ihren Durchschnitt.

Aber wenn sich dieser Sternsame mit anderen verbindet, wie du es hier tust, ist ihr Einfluss exponentiell größer und das Ergebnis ist, dass die durchschnittliche Frequenz des Planeten angehoben wird.

Ein Sternsame trägt also schon allein durch seine Existenz, sein Leben und seine Interessen dazu bei, die Frequenz der Erde anzuheben und das Bewusstseinsfeld

des Kollektivs zu beeinflussen, ohne dass er/sie sich der Erweckung anderer Menschen widmen muss. Ihre Mission besteht einfach darin, durch die bloße Tatsache ihrer Existenz zu helfen.

**Gosia:** Ich verstehe, danke. Hat ein Sternsame etwas mit dem menschlichen kollektiven Unbewussten zu tun, oder ist er damit verbunden?

**Sav'el:** Ja. Bei allem, was ich bereits gesagt habe, beziehe ich mich mehr auf das menschliche kollektive Unbewusste als auf eine messbare Frequenz, aber die beiden sind untrennbar miteinander verbunden.

**Gosia:** Aber kann ein Sternsame nicht auch gleichzeitig vom menschlichen Kollektiv hinuntergezogen werden? Zum Beispiel durch den mentalen Druck, der auf ihn ausgeübt wird, und einen gegenteiligen Effekt hervorrufen, d.h. die planetarische Schwingung senken?

**Sav'el:** Auch das ist richtig und geschieht immer wieder. Für einen Sternsamen ist es in jeder Hinsicht exponentiell anstrengender, energetisch und geistig stärker zu werden. Die meisten werden nur danach streben, nicht aus der Gesamtfrequenz zu fallen, denn der kollektive Durchschnitt hat die Tendenz, sie nach unten zu ziehen. Das lässt sich einfach durch das Prinzip der dominanten Frequenz erklären.

Es ist sehr schwierig und anstrengend, ein Sternsame zu sein, vor allem, wenn man weiß, dass, wenn man in einer logischen Spirale der Negativität in der Frequenz abfällt, dies auch für seinen Einflussbereich gilt.

---

*Übersetzung:*  
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>  
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>